

NDB-Artikel

Buhl.

Leben

Das Geschlecht geht zurück auf den Ratsherrn und Gasthalter „zum Lamm“ in Ettlingen →Hans Christoph B. Dessen Sohn *Franz Albert Martin* (1751–1815) errichtete eine Papierfabrik und betrieb daneben eine Spinnerei und ein Handelsgeschäft, die sämtlich auf seine Söhne *Franz Anton Christoph* (1779) bis 1844, Vater von *Franz* [siehe 2]) und →*Florian* (1783–1846), 1820–23 Oberbürgermeister von Ettlingen, übergingen und schließlich von des letzteren Söhnen weitergeführt wurden. Franz Anton Christoph wurde durch seine Heirat Weingutsbesitzer in Deidesheim; als Mitglied der liberalen und nationalen Opposition im badischen Landtag (seit 1819) setzte er sich als einer der ersten für den Beitritt Badens zum deutschen Zollverein ein und beeinflusste die Gesetzgebung über die Zehntablösung. Der von ihm ausgehende Zweig des Geschlechtes gelangte durch die Verschwägerung mit der Familie Jordan neben dieser - und später der Familie Bassermann - in den Besitz der bekanntesten deutschen Weingüter.

Literatur

zu *Franz Ant. Christoph*: Jordan, in: Bad. Biogr. I, 1875, S. 142 ff.;

Unterlagen v. Frdr. v. Bassermann-Jordan, Deidesheim.

Autor

Theodor Schieder

Empfohlene Zitierweise

, „Buhl“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 10 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
